

Tätigkeitsbericht 2010

1. Einleitung
2. Aktivitäten und Projekte
3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Gremienarbeit
6. Finanzübersicht
7. Danksagung
8. Ausblick

1. Einleitung

Die Erfolgsgeschichte der „Mit Herz und Hand für Wersten - Don Bosco - Stiftung“ wurde auch im 6. Jahr ihres Bestehens fortgeschrieben. Mit viel Engagement des Stiftungsvorstandes, des Stiftungsbeirates „Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten“ und in produktiver Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen Wersten (dem Kooperationsprojekt der Stiftung und des Caritasverbandes Düsseldorf) wurde auch im Jahr 2010 viel Gutes für den Stadtteil Wersten und seine Menschen bewirkt.

Die Finanzlage der Stiftung ist solide und entwickelt sich weiterhin positiv. Um die Arbeit fortsetzen und weiter ausbauen zu können, sind weitere Spenden und Zustiftungen auf das Herzlichste willkommen.

2. Aktivitäten und Projekte

Anknüpfend an die Aufgabenerfüllung im vorangehenden Jahr wurden insbesondere folgende Aktivitäten und Projekte unterstützt und durchgeführt:

Senienschiffahrt

Die Stiftung hat in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Düsseldorf eine Schiffahrt auf dem Rhein für stark mobilitätseingeschränkte Seniorinnen und Senioren durchgeführt. An der Schiffahrt haben rund als 200 Rollstuhl- und Rollatoren-FahrerInnen teilgenommen.

Ernährungsprojekt „Fit Essen“

Das Projekt „Fit Essen“ wurde 2009 durch den Stiftungsbeirat der „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco – Stiftung“ beschlossen. Das Projekt zielt darauf ab, Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil an das Thema gesunde Ernährung heranzuführen. 2010 wurde durch den Stiftungsvorstand und den Stadtteilladen dazu das pädagogische Konzept zur Umsetzung erstellt. Ebenso erfolgte die Kontaktaufnahme zu verschiedenen Kooperationspartnern. Erste Planungen zu einer Umsetzung konnten mit der katholischen Christophorus Grundschule aufgenommen werden, die Umsetzung soll 2011 erfolgen. In die Projektumsetzung ist eine ehrenamtliche Ernährungsberaterin mit einbezogen.

Dem Aufruf der Stiftung zur Teilnahme an dem Projekt folgten die Mosaikschule und die Christopherus Schule, die Geldbeträge erhalten haben, um eine gesunde Frühstücksversorgung der Schulkinder sicherzustellen.

Vernetzungsarbeit

Die Vernetzungsarbeit ist und bleibt ein Kernpunkt der Aufgaben der Stiftung. Im Jahr 2010 wurde insbesondere der bestehende Kontakt zur „Die Arche“ vertieft. Der Vorsitzende der „Arche“, Herr Siggelkow, ist eigens aus Berlin angereist, um an der Sitzung des Stiftungskuratoriums im November 2010 teilzunehmen. Gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit wurde verabredet. Das Kuratorium hat seine leitende Funktion als stadtteilbezogenes Netzwerk verfestigt. Weitere Vernetzungsarbeiten fanden statt im Rahmen der Teilnahme an der Stadtbezirkskonferenz des Düsseldorfer Stadtbezirk 9 den gemeinsamen Austauschtreffen mit den Leitungen der katholischen und evangelischen Familienzentren der Teilnahme am Arbeitskreis Wersten Südost der Koordination des Arbeitskreises „Seniorenarbeit in Wersten“.

Weihnachtsgeschenkaktion

Zum 10. Mal in Folge fand die Weihnachtsgeschenkaktion statt. Zusammen mit einer Ehrenamtlichen der Stiftung koordinierte der Stadteilladen die Aktion und bei der Suche nach Geschenkpaten für die Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen des Stadtteils. Insgesamt wurden jeweils die OGATAs der städt. Theodor-Heuss und der kath. Christophorus Grundschule, sowie das Evangelische Jugendhaus, die OT Wersten und der AWO Aktivtreff beschenkt. Ermöglicht wurden die Geschenke durch die Provinzial Versicherung AG, die Schützenvereine Wersten und dem Ortsverein bzw. Ortsverband der SPD und CDU. Aus Anlass des Jubiläums hat die Bezirksvertretung 9 der Stiftung eine Förderung zukommen lassen.

Einzelfallhilfen

Die Stiftung hat auch im Jahr 2010 zahlreiche finanzielle Unterstützungen in besonderen Bedarfslagen gewährt. Eingereichte Anträge von Schulen bzw. Eltern auf Zuschüsse zum Schulessen und für Klassenfahrten wurden bewilligt. Schulklassen wurden Zuschüsse für Theaterbesuche gewährt. Das Zirkusprojekt der Henri-Dunant-Schule wurde unterstützt. Einer in finanzielle Not geratenen Witwe und einem Schäfer wurden finanziell geholfen.

3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadteilladen

Die Kernaktivitäten erstrecken sich in den Bereichen Beratung, familienbezogene Gruppen- und Bildungsangebote sowie Integration und interkulturelle Arbeit.

Beratung und soziales Unterstützungsangebot

Das Angebot an Ratsuchende mit den unterschiedlichsten Frage- und Problemstellung und benötigten Hilfestellung für Antragsstellungen wurde auch 2010 gut angenommen..

Im Sinne einer Clearingstelle findet eine Erstberatung zur Problemlösung statt, bevor die Ratsuchenden an entsprechend weiterführende Beratungsstellen und Einrichtungen, wie z.B. Erziehungsberatungsstellen, Wohnungsgesellschaften, Beratungsstellen für Arbeitssuchende, Schuldnerberatungsstellen, etc. weitergeleitet werden.

Insgesamt nahmen im Jahr 2010 143 Personen die Beratungsangebote wahr.

Familienbezogene Gruppenangebote

- Generationsübergreifendes Basteln

In Kooperation mit dem Bastellädchen Wersten konnten drei generationsübergreifende Osterbastei-Workshops angeboten werden. Die Workshops richteten sich an Eltern/Großeltern und ihre Kindern/Enkel im Kindergartenalter. Es wurde ein geringer Teilnehmerbeitrag erhoben, der im Bedarfsfall durch die Stiftung übernommen wurde.

- Handykurse

2010 konnte wieder Handykurse für Senioren angeboten werden. Aufgrund der großen Nachfrage fanden bis zum Sommer sechs Kurse mit jeweils drei Terminen statt.

Angeleitet wurden die Kurse zu Beginn durch eine der hauptamtlichen Mitarbeiterin und konnte im Frühjahr ehrenamtlich weitergeführt werden. Zusätzlich boten die Handykurse einige Jugendlichen, im Rahmen ihres Einsatzes beim Projekt JES, Einsatzmöglichkeiten. Nach den Sommerferien 2010 konnte das Angebot an das Caritas zentrum plus Wersten übergeleitet werden.

- **Vorlesepaten**

Im Frühjahr 2010 fand durch den Stadtteilladen organisiert und koordiniert die Ausbildung von Vorlesepaten für Werstener Senioren in Kinder- und Jugendeinrichtungen statt. Die Ausbildung war ein Kooperationsprojekt mit dem ASG Bildungsforum. Insgesamt nahmen sechs Personen an der Ausbildung teil. Fünf konnten im Anschluss in die Einrichtungen vermittelt werden. Die Teilnahmegebühr in Höhe von 30 € wurde von der Stiftung übernommen.

- **Babysitterkurse**

Den Jugendlichen in Wersten konnten in Kooperation mit dem ASG Bildungsforum ein Babysitterkurs angeboten werden. Zusätzlich hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in eine Babysitterkartei aufnehmen zu lassen, die im kath. Familienzentrum St. Maria Rosenkranz interessierten Eltern auf Anfrage zur Verfügung steht.

Für die Teilnehmer entstand ein Beitrag von 16 €, der im Bedarfsfall von der Stiftung getragen wurde.

Eltern-Kind-Angebote

Im Februar 2010 konnten zwei Eltern-Kind-Gruppen starten, diese gliederten sich in eine Gruppe für Eltern mit ihren Babys bis zum ersten Lebensjahr und eine zweite Gruppe für Eltern mit ihren Kindern ab 12 Monaten bis zum Kindergartenalter. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die zweite Gruppe in zwei 14-tägig stattfindende Gruppen geteilt. Eine der Eltern-Kind-Gruppen entwickelte sich als ein Treffpunkt und Austauschmöglichkeit für Eltern mit Migrationshintergrund. Dieses kostenlose Angebot wurde bis zum Sommer von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des Stadtteilladens geleitet.

Nach den Sommerferien konnten zwei Mütter gewonnen werden, die je eine Gruppe ehrenamtlich übernommen haben. somit konnte das Angebot weiter kostenlos für die Nutzer zur Verfügung gestellt werden.

Frühstückstreff

Der im Herbst 2009 gestartete Frühstückstreff für Jung und Alt, in Kooperation des Stadtteilladens mit dem Caritas zentrum plus konnte 2010 ausgebaut werden. Die Organisation und Durchführung des Frühstückstreffs wurde 2010 durch drei Ehrenamtliche übernommen. Der Frühstückstreff kann dadurch 14-tägig stattfinden.

Die gestiegene Anzahl der Besucher und damit einhergehende Altersstruktur von 43 – 78 Jahren lässt den Rückschluss zu, dass der Frühstückstreff als generationsübergreifenden Austauschtreffpunkt im Stadtteil angenommen und geschätzt wird. Nach wie vor nehmen gelegentlich auch junge Mütter mit ihren Kindern das Angebot wahr.

Nähkurse für Eltern

Im ersten Halbjahr konnte ein Nähkurs unter dem Motto „Karnevalskostüme selber gestalten“ durchgeführt werden. Hier trafen sich unter Anleitung Mütter, um für ihre Kinder entsprechende Kostüme zu nähen.

MoKi“ (MonyKids) – Schuldenpräventionsprojekt für Schulkinder

Auch 2010 konnte dieses Präventionsprojekt ein weiteres Mal durchgeführt werden.

An acht Terminen konnten die Kinder zweier Klassen des vierten Jahrgangs der Theodor-Heuss-Schule den richtigen Umgang mit Geld erfahren. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin des Stadtteilladens führte dieses durch. Unterstützend waren der Werstener Einzelhandel und die Stadtparkasse tätig. Für 2011 sind weitere Termine in Planung.

Haushaltskompetenztraining „Einfach clever Haushalten“

Das Konzept des Haushaltskompetenztrainings, einem Projekt zur Vermittlung von Haushaltskompetenzen zur Armutsprävention, wurde 2010 neu überarbeitet. Ziel war es, zukünftig auf die verschiedenen Zielgruppen und Kooperationspartner im Stadtteil individuell eingehen zu können.

Vortrag gesunde Kinderernährung

Im Rahmen der Kompetenzförderung „Gesunde Kinderernährung“, bot der Stadtteilladen einen kostenlosen Vortrag an. Angesprochen wurden Eltern/Großeltern mit Kindern/Enkeln bis zum Kindergartenalter. Der Vortrag wurde ehrenamtlich durch eine Ernährungsberaterin aus dem Stadtteil geleitet.

Offene Treffs/Selbsthilfeangebote

- Café für Alleinerziehende

In einer weiteren Kooperation mit dem ASG Bildungsforum und durch eine zusätzliche Projektförderung der Landeshauptstadt Düsseldorf, konnte das kostenfreie Café für Allein Erziehende auch im ersten Halbjahr 2010 wieder angeboten werden. Angesprochen waren alleinerziehende Mütter und Väter aus Wersten. Begleitet wurde dieses von einer erfahrenen pädagogischen Fachkraft. Die Kinderbetreuung wurde von einer studentischen Hilfskraft begleitet. Leider wurde das Angebot nicht gut frequentiert, so dass im zweiten Halbjahr als Alternative ein offener Müttertreff installiert wurde.

- Offener Müttertreff

Im Herbst 2010 startete eine selbst organisierte Gruppe von Müttern aus dem Kreis der Eltern-Kind-Angebote in den Räumen des Stadtteilladens. Einmal wöchentlich treffen sich Mütter mit ihren Kindern im Baby- und Kleinkindalter ohne Anleitung.

- Tagesmüttertreff

Im Rahmen der Kooperation mit dem Familienzentrum St. Maria Rosenkranz treffe sich einmal wöchentlich Tagesmütter mit ihren Tageskindern ohne Anleitung. Sowohl beim Tagesmüttertreff, als auch beim Müttertreff wird der Bedarf nach Raum und Möglichkeiten für gemeinsamen Austausch deutlich. Der Stadtteilladen bietet den Müttern Möglichkeiten der pädagogischen und fachlichen Beratung und Hilfestellung an.

Integration/interkulturelle Angebote

- Kooperationen mit dem Migrationsdienst des Caritasverbandes

In den Räumlichkeiten des Stadtteilladens fand einmal monatlich eine griechische Frauengruppe statt, die durch den Migrationsdienst des Caritasverbandes Düsseldorf organisiert und begleitet wird. Im Durchschnitt nehmen 25 – 30 Besucherinnen an diesen Treffen teil. 2010 konnte die Kooperation mit dem Migrationsdienst um ein weiteres Angebot im Stadtteilladen ergänzt werden. Wöchentlich haben Migrantinnen die Möglichkeit eines PC Kurses. Das Angebot wird ehrenamtlich organisiert und durchschnittlich von 4 Teilnehmerinnen wahrgenommen.

Notinsel - Stadtteillallye

Der Stadtteilladen hat sich an dem Projekt „Notinseln“, einer Initiative der Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ und der IHK Düsseldorf, beteiligt. Die „Notinseln“ sind Anlaufstellen im Stadtteil für alle Kinder und Jugendlichen, die in eine Notlage geraten und schnelle Hilfe benötigen. „Notinseln“ sind Einrichtungen und Geschäfte, die durch einen sichtbaren Aufkleber gekennzeichnet sind. Zur Einführung und Bekanntmachung der „Notinseln“ organisierte die Werstener Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ zusammen mit allen beteiligten Einrichtungen und Geschäften eine Stadtteillallye, Kontaktaufnahmen und Vernetzungen

Die Kontakte der verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil zur „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco - Stiftung“ werden über den Stadteilladen gesteuert. Der Stadteilladen ist der Ansprechpartner in Fragen der Projektkooperation, Zusammenarbeit, aber auch bei finanzieller Unterstützung (z.B. neue Kooperationen mit Vereinen, Trägern und Betrieben wie z.B. DRK, Provinzial Geschäftsstelle).

In vielen Kontaktaufnahmen zu Organisationen, Einrichtungen, Arbeitskreisen und Firmen im Stadtteil wurde auch 2010 wieder für eine bessere Zusammenarbeit in Wersten und eine Bündelung des Engagements im Stadtteil geworben. Bestehende Vernetzungen wurden weiter gepflegt und neue ausgebaut. Dies wurde vor allem durch persönliche Kontaktaufnahme und Präsenz an für den Stadtteil relevanten Veranstaltungen, Festen usw. erreicht.

Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Seniorenarbeit in Wersten“

Der träger- und organisationsübergreifende Arbeitskreis „Seniorenarbeit in Wersten“, mit dem Themenschwerpunkt Armut und soziale Isolation bei Senioren setzt sich aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der ev. und kath. Kirchengemeinden, dem DRK-Zentrum Wersten, dem BSD der Stadt Düsseldorf, des Caritasverbandes Düsseldorf und der Stiftung „Mit Herz und Hand für Wersten“ zusammen.

2010 wurde ein Tanznachmittag durch den Arbeitskreis organisiert und durch den Stadteilladen koordiniert. Hierzu wurden die Teilnehmer/innen der Stadtranderholung „Alde Wäschdener op Jück“ 2006 – 2008, sowie Senioren eingeladen von denen bekannt war das sie sehr isoliert leben. Es nahmen 40 Senioren und Seniorinnen teil. Unterstützt und ermöglicht wurde diese Aktion durch Mittel der Stiftung und die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit war auch 2010 ein fester und wichtiger Bestandteil der Aufgaben der Stiftung. Der von der Stiftung erstellte Stadteilladenkompass wurde in einer Auflage von gut 5.000 Exemplaren an die Haushalte in Wersten durch Konfirmanden verteilt. Die Stiftung war auf vielen Veranstaltungen im Stadtteil präsent. Auch der erstmalig durchgeführte Tag der offenen Tür des Stadteilladens war ein weiter Schritt, die Arbeit der Stiftung und des Stadteilladens bekannter zu machen. Auch am 4. Stiftertag der Stadtparkasse Düsseldorf hat sich die Stiftung aktiv beteiligt. Zum Wiederholten Male wurden allen Spendern und ehrenamtlich die Stiftung unterstützenden Aktiven durch eine Grußkartenaktion anlässlich des Jahrestages von Don Bosco gedankt. Zeitungsberichte über die Aktivitäten der Stiftung, so z.B. über die Weihnachtsgeschenkaktion und Spendenübergaben, können der Homepage entnommen werden.

5. Gremienarbeit

Stiftungskuratorium

Das Kuratorium, in Wersten bekannt unter dem Namen „Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten“ hat in 2010 3 Mal getagt. An den Sitzungen haben jeweils ca. 25 engagierte Ehrenamtliche und im Stadtteil Tätige teilgenommen. Das Stiftungskuratorium ist ein wesentliches Gremium der sozialräumlichen Vernetzung im Stadtteil.

Das Kuratorium widmete sich 2010 folgenden Schwerpunktthemen:

- Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil
- Kooperation mit Unternehmen in Wersten
- Gesunde Ernährung im Stadtteil
- Fahrdienst von & für Senioren

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand kam 2010 zu insgesamt 7 Vorstandssitzungen zusammen.

6. Finanzübersicht

Die aktuelle Finanzsituation ist der unten stehenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

<u>Stiftungskapital per 31.12.2010</u>	108.129,78 €
Kassenbestand per 31.12.2010	63,89 €
Bankbestand per 31.12.2010	19.967,44 €
davon zweckgebundene Rücklagen	
- Gewaltprävention	319,20 €
- Angebote für Werstener Senioren	640,46 €
- Kompass	509,64 €
- Rücklage Investition Küche	9.325,00 €
Festgeld	45.000,00 €
<u>Einnahmen in 2010</u>	
Zinserträge	3.497,73 €
Spenden allgemein	8.641,75 €
Spenden Zustiftung	1.765,00 €
Spenden für Projekte	3.481,85 €
Zuwendung für Investitionen	12.000,00 €
<u>Ausgaben in 2010</u>	
Einzelhilfen	1.707,00 €
Projekthilfen Einrichtungen	2.318,33 €
Projekt Zeit verschenken	6.454,14 €
Angebot für Werstener Senioren	355,92 €
Zuführung Stiftungskapital	1.765,00 €
Investition Küche	2.675,00 €
Allgemeine Sachkosten	779,04 €

Detaillierte Angaben über das Spendenaufkommen und die Verwendung der Spendenmittel im Jahr 2010 werden in den Unterlagen für die Oberfinanzdirektion dokumentiert.

7. Danksagung

Ein großer Dank des Stiftungsvorstandes geht an alle Menschen, die sich in unserem Stadtteil für das Gemeinwohl und die Förderung einer sozialgerichteten Nachbarschaft einsetzen. Das Dankeschön gilt gleichermaßen den hauptamtlich Aktiven, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den Spendern. Durch ihr Engagement und ihre Spenden tragen sie wesentlich dazu bei, dass Wersten im immer stärkeren Maße als liebens- und lebenswerter Stadtteil wahrgenommen wird

Die Stiftung dankt ferner dem Caritasverband Düsseldorf für die gute Zusammenarbeit im Kooperationsprojekt Stadtteilladen Wersten. Das Kooperationsprojekt ist ein wichtiger Baustein des erfolgreichen Wirkens der Stiftung.

8. Ausblick

Die Hilfsangebote und Anregungen der Stiftung werden gut angenommen. Rege Nachfragen kommen insbesondere von den Schulen. Erfolgreiche Projekte und Aufgaben, wie z.B. der Ausbau der Angebote für junge Familien, junge Erwachsene und der generationsübergreifenden Arbeit, die Gewinnung, Vermittlung und Begleitung von Ehrenamtlichen sowie die Initiierung und Durchführung kooperativer Aktionen für Alt und Jung sollen in 2011 fortgeführt werden. Darüber hinaus kann erwartet werden, dass sich aus den vielfältigen Kooperationen und Kontakten im Stadtteil auch wieder neue Ausbau- und Erweiterungsideen ergeben werden. Der Stiftungsvorstand sieht diesen Entwicklungen mit Freude entgegen.

Für den Stiftungsvorstand:
Klaus Lorenz, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Im November 2011